

Rechtsverordnung

über das Naturdenkmal
"Stieleiche im Vorgarten"

Kreis Bitburg-Prüm
vom 10.05.1989

Auf Grund des § 22 des Landespflegegesetzes (LFflG) in der Fassung vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch das 1. Landesgesetz zur Änderung des Landespflegegesetzes vom 27. März 1987 (GVBl. S. 70), BS 791-1, wird verordnet:

§ 1

Die in § 2 näher bezeichnete und in den als Anlage 1 (Übersichtskarte M 1 : 25000) und in den als Anlage 2 (Grundstückskarte M 1 : 1000) beigefügten Karten gekennzeichnete Eiche wird zum Naturdenkmal bestimmt. Es trägt die Bezeichnung "Stieleiche im Vorgarten".

§ 2

(1) Die Eiche steht in der Gemarkung Niederstedem Flur 7
Nr. 5/2

(2) Das Naturdenkmal wird durch das Anbringen des amtlichen Schildes (auf der Spitze stehendes grün umrandetes Dreieck, weiße Innenfläche mit fliegendem Seeadler und Aufschrift "Naturdenkmal" in schwarzer Farbe) gekennzeichnet.

§ 3

Schutzzweck ist die Erhaltung der Eiche als Einzelschöpfung der Natur, deren besonderer Schutz wegen ihres Alters, wegen ihrer Schönheit, Seltenheit und Eigenart erforderlich ist.

Die nähere Beschreibung geht aus der Anlage 3 hervor.

§ 4

(1) Am Naturdenkmal oder innerhalb der Fläche in einer Entfernung von 5 m (gerechnet vom Stammfuß) sind ohne Genehmigung der unteren Landespflegebehörde, außer bei Gefahr im Verzuge, folgende Handlungen verboten:

1. Blätter, Äste oder Zweige zu entfernen und das Wurzelwerk oder die Rinde zu beschädigen sowie Feuer anzuzünden und zu unterhalten,
2. die Bodenoberfläche durch Abgrabungen und Anschüttungen zu verändern,
3. Abfälle abzulagern bzw. das Gelände sonst zu verunreinigen,
4. Leitungen ober- oder unterhalb der Erdoberfläche zur Versorgung oder Entsorgung zu verlegen,
5. Bild- und Schrifttafeln sowie Werbezeichen anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Naturdenkmals hinweisen,
6. schädigende Stoffe, wie z. B. Öle, Säuren, Biozide, Düngemittel und andere Chemikalien, am Baum oder im Wurzelbereich zu verwenden,
7. bauliche Anlagen aller Art zu errichten oder zu erweitern,
8. Einfriedungen aller Art zu errichten oder zu erweitern,
9. Neu- oder Ausbaumaßnahmen im Straßen- und Wegabau durchzuführen,
10. die Fläche in einer Entfernung von 5 m ab Stammfuß als Lager- oder Abstellfläche zu nutzen,
11. Bäume 1. und 2. Ordnung zu pflanzen.

(2) Die Genehmigung nach Absatz 1 kann nur versagt werden, wenn die Maßnahme dem Schutzzweck (§ 3) zuwiderläuft und die Beeinträchtigung des Schutzzweckes nicht durch Bedingungen oder Auflagen verhütet oder ausgeglichen werden kann.

(3) Die Genehmigung nach Absatz 1 wird durch die nach anderen Rechtsvorschriften notwendige behördliche Zulassung ersetzt, wenn die zuständige Landespflegebehörde (§ 5 Abs. 1) vor der Zulassung beteiligt worden ist und ihr Einverständnis erklärt hat.

§ 5

§ 4 ist nicht anzuwenden auf die von der unteren Landespflegebehörde angeordneten oder genehmigten Maßnahmen oder Handlungen, die der Pflege und Sicherung des Baumes dienen.

§ 6

(1) Der Grundstückseigentümer oder sonst zum Besitz oder zur Nutzung Berechtigte hat jede am Baum erfolgte und ihm bekanntgewordene Schädigung oder sonstige Veränderung der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm als untere Landespflegebehörde unverzüglich anzuzeigen.

(2) Die Anzeigepflicht gilt auch für Veränderungen, die zur Abwehr drohender Schäden getroffen werden mußten, und Änderungen der Eigentums-, Besitz- und Nutzungsverhältnisse.

§ 7

Der Eigentümer oder der sonst zum Besitz oder zur Nutzung Berechtigte hat - soweit zumutbar - zu dulden, daß Maßnahmen zur Sicherung, Erhaltung oder Pflege des Baumes getroffen werden.

§ 8

(1) Die Genehmigung nach § 4 wird von der unteren Landespflegebehörde des Kreises Bitburg-Prüm erteilt.

(2) Ist für die Maßnahme auch nach anderen Rechtsvorschriften eine Zulassung durch eine andere Behörde erforderlich, so entscheidet diese Behörde im Einvernehmen mit der Landespflegebehörde über die Zulassung.

(3) Die Genehmigung kann unter Bedingungen und Auflagen befristet oder unter Vorbehalt des Widerrufs erteilt werden.

§ 9

Ordnungswidrig im Sinne des § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig ohne Genehmigung entgegen

1. § 4 Nr. 1 Blätter, Äste oder Zweige entfernt, das Wurzelwerk oder die Rinde beschädigt,
2. § 4 Nr. 2 die Bodenoberfläche durch Abgrabungen und Aufschüttungen verändert,

3. § 4 Nr. 3 Abfälle ablagert bzw. das Gelände sonst verunreinigt,
4. § 4 Nr. 4 Leitungen ober- oder unterhalb der Erdoberfläche zur Versorgung sowie Entsorgung verlegt,
5. § 4 Nr. 5 Bild- und Schrifftafeln sowie Werbezeichen anbringt, soweit sie nicht auf den Schutz des Naturdenkmales hinweisen,
6. § 4 Nr. 6 schädigende Stoffe, wie z. B. Öle, Säuren, Biozide, Düngemittel und andere Chemikalien, am Baum oder im Wurzelbereich verwendet,
7. § 4 Nr. 7 bauliche Anlagen aller Art errichtet oder erweitert,
8. § 4 Nr. 8 Einfriedungen aller Art errichtet oder erweitert,
9. § 4 Nr. 9 Neu- oder Ausbaumaßnahmen im Straßen- und Wegebau durchführt,
10. § 4 Nr. 10 die Fläche in einer Entfernung von 5 m ab Stammfuß als Lager- oder Abstellfläche nutzt,
11. § 4 Nr. 11 Bäume 1. oder 2. Ordnung pflanzt.

§ 10

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

5520 Bitburg, den 10.05.1989

Az.: 7 - 362 - 17 - 08

Kreisverwaltung Bitburg-Prüm
- Untere Landespflegebehörde -

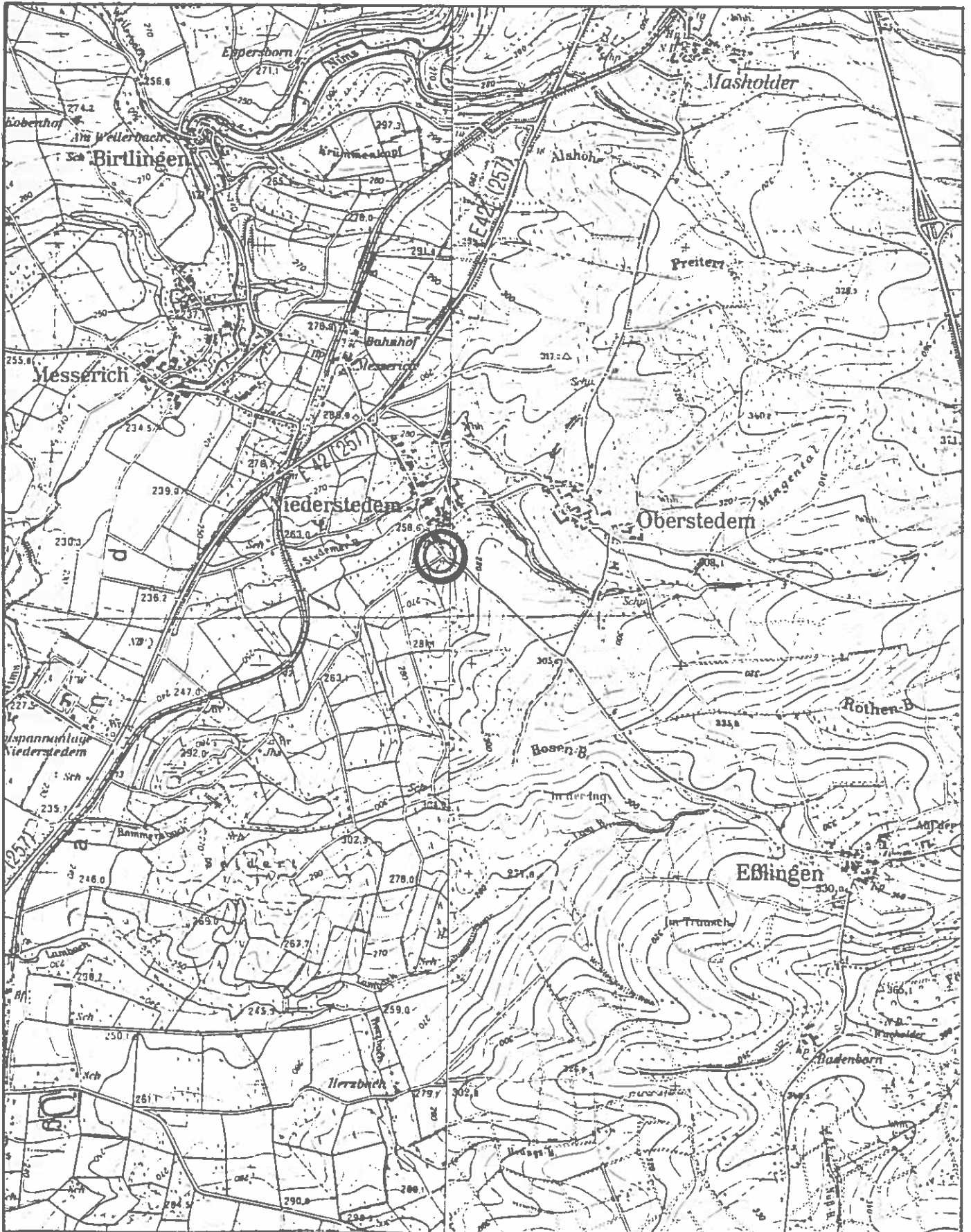

(Graef)

Landrat



"Stieleiche im Vorgarten"

Ausschnitt aus der topogr. Karte M 1 : 25 000 Blatt Nr. 6004 Oberweis
Herstellung der Druckunterlagen: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz





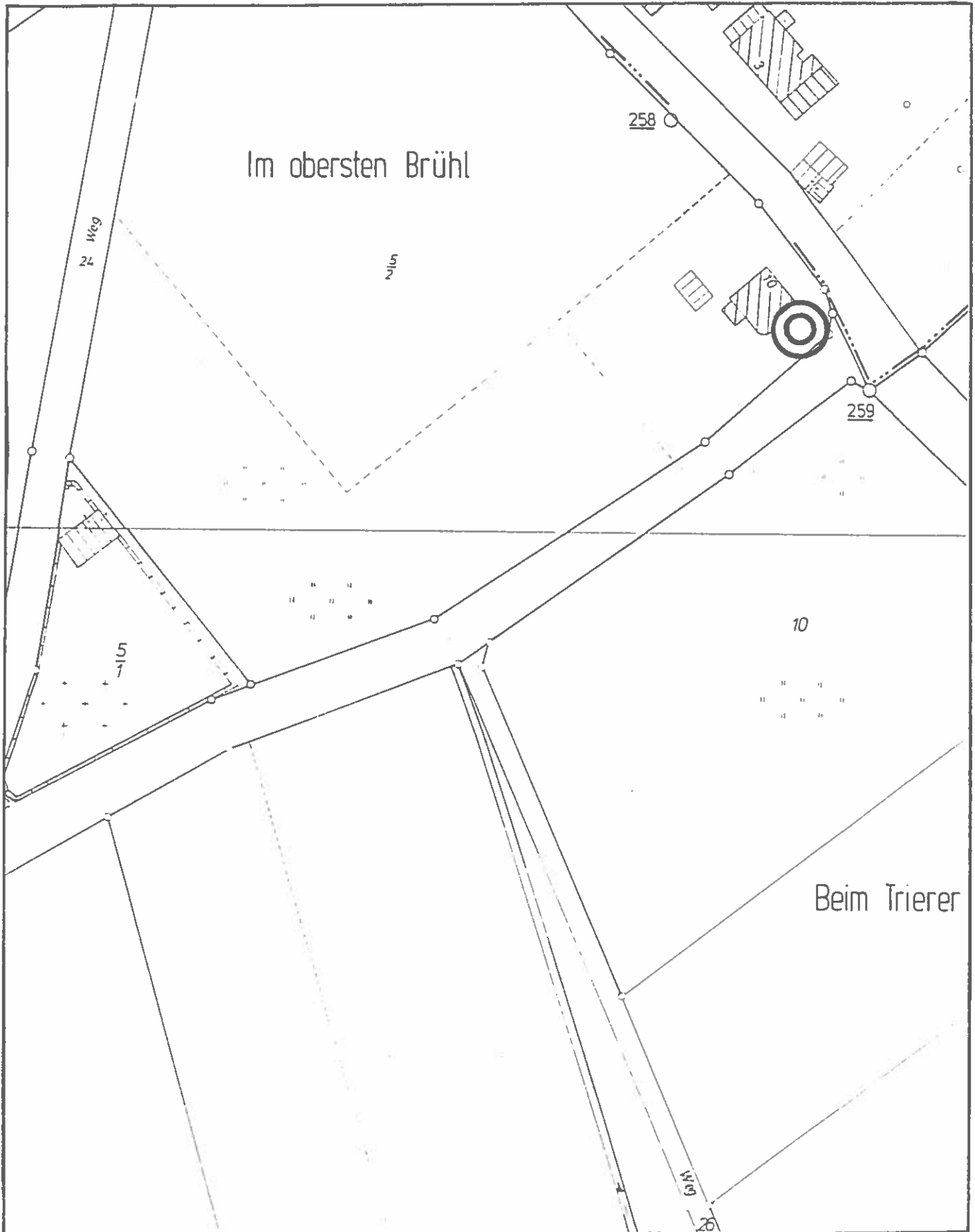
"Stieleiche im Vorgarten"

Auszug aus der Flurkarte, Maßstab 1 : 1000

Gemarkung: Niederstedem

Flur: 7

Nr.: 5/2



"Stieleiche im Vorgarten"

Aus Eßlingen kommend am Ortseingang von Niederstedem steht die landschaftsprägende Eiche (*Quercus pedunculata*). Der gesunde Aufwuchs ist eine wesentliche Bereicherung für den Ort; sie mindert den Übergang vom Künstlichen zum Natürlichen. Mit 18 m Höhe überragt der Baum das angrenzende Wohnhaus bereits um einige Meter. Die reich verästelte Krone sorgt mit ca. 12 m Durchmesser im Sommer für ein schattiges Plätzchen. Zudem ist die Eiche ein idealer Wetterschutz für das Gebäude. Der 3,5 m hohe Stamm weist in Brusthöhe einen Umfang von etwa 2,5 m auf. Mit 150 Jahren dürfte das Alter der Eiche nicht zu hoch gegriffen sein.

Zur Sicherung des Baumes ist es erforderlich, den Traufbereich von jeglicher Versiegelung freizuhalten. Ebenso dürfen keine Eingriffe in den Wurzelbereich erfolgen.

Die Eiche steht in der Gemarkung Niederstedem, Meßtischblatt 6004 Oberweis, "Hoch"/"Rechts"-Wert 553255 - 253587.